

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich, durch die Post bezogen im Betrag 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abrennt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einschlagsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 82

Samstag, den 18. Juli

1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Wasserwerksveränderung.

Die K. Forstverwaltung beabsichtigt die sogenannte Langed-Wasserstufe für die kleine Enz in der Nähe der Rehmühle, Markung Neuweiler, eingehen zu lassen und eine neue Wasserstufe etwa 20 Vieter oberhalb der bestehenden einzurichten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 14 Tagen

beim Oberamt anzubringen sind, daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können und daß Beschreibung, Zeichnungen und Pläne während der oben genannten Frist beim Stadtschultheißen-Amt Neuweiler zur Einsicht aufgelegt sind.

Den 15. Juli 1874.

K. Oberamt.

Doll.

Calw.

Wasserwerksveränderung.

Der Besitzer der Wälmühle dahier, Friedrich Wöhrle, beabsichtigt, auf seinem Wehr einen Aufschlag von 0,2 Meter anzubringen, wodurch die 500 Meter vom Radfallengelöst nach aufwärts gelegene Staugrenze um weitere 100 Meter aufwärts gerückt würde.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen

vierzehn Tagen

beim Oberamte anzubringen sind; daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können, und daß Beschreibung, Zeichnungen und Pläne während der oben genannten Frist beim Stadtschultheißen-Amt Neuweiler zur Einsicht aufgelegt sind.

Den 15. Juli 1874.

K. Oberamt.

Doll.

Revier Stammheim.

Steinbruch- und Steinerkleinerungs-Afford.

Die Beibruch von 570 Kopslasten blauer Kalksteine in den Dickener Wald, von 120 Kopslasten in den sog. mittleren Wald u. von 340 Kopslasten in den Weiler Wald, sowie das Aufschlagen derselben wird am

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Bären dahier verankündigt.

Stammheim, den 16. Juli 1874.

K. Revieramt.

Revier Stammheim.

Wegbau-Afford.

Die Reparatur des Bahnweges von der Waldbrücke bei Kenntheim bis zur Rehrund-

linge wird am Donnerstag, den 2. d. M., im Bären dahier,

Vormittags 9 Uhr,

verankündigt und beträgt der Voranschlag — hauptsächlich Grabenpflasterung und Dohlenbau — 748 fl. 38 kr. Vormittags 8 Uhr kann der Weg vorher eingesehen werden.

Zusammenkunft beim Bahnwärterhäuschen in der Rehrundlinge.

Stammheim, den 16. Juli 1874.

K. Revieramt.



Wir bedürfen etwa 180 Stück

Marksteine

für Wald und Markungsgrenzen.

Näheres zu erfragen und Preisofferte abzugeben auf dem Bureau in Hirsau.

Hirsau, den 14. Juli 1874.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Schmoller.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 22. Juli, Nachmittags 3 Uhr, kommen bei der Embrücke in Brögingen und beim Bahnwärterhaus oberhalb Dillstein zum öffentlichen Verkauf:

4200 Stück Dachplatten,

60 Stück Hoblziegel, sowie

140 Stück Sandsteinplatten von 3-5' Stärke.

Hirsau, den 14. Juli 1874.

K. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Schmoller.

Stadt Calw.

Ellen-, Weiß- und Kurzwaaren-Versteigerung.

Da der Verkauf des Waarenlagers der verstorbenen Weißwaarenhändlerin Rosa Fink dahier im Ganzen ohne Erfolg blieb, so wird dasselbe gemäß Beschlusses der Gläubiger im Einzelnen im öffentlichen Aufsteig gegen baare Bezahlung am

Montag, den 21. d.

und den folgenden Tagen,

je Vormittags von 8 Uhr und

Nachmittags von 2 Uhr an,

in dem Laden in der Teinacherstraße verkauft, und es wird mit den Ellenwaaren begonnen werden.

Die Kaufslehhaber werden hiezu eingeladen.

Den 14. Juli 1874.

K. Gerichtsnotariat.

Ruppingen.

Afford

über die Anspflasterung eines Straßengrabens.

Mittwoch, den 22. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Ruppingen die raube Anspflasterung des rechtsseitigen Straßengrabens an der Herrenberg-Calwerstraße, Markung Ruppingen, zwischen Nro. 12/19, im Ueberschlagsbetrag von

372 fl. 14 kr.

verankündigt, wozu Affordliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß solche, welche der Inspektion nicht bereits als tüchtig bekannt sind, sich mit Tüchtigkeitszeugnissen zu versehen haben.

Hirsau, den 16. Juli 1874.

K. Straßenbauinspektion.

Afford.

Die Herstellung von 50 Stück Sicherheitsteinen an der Calw-Pforzheimerstraße, Markung Hirsau bei Nro. 69/73, wird am

Dienstag, den 21. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

in dem Ueberschlagsbetrag von

225 fl.

auf dem Rathhaus in Hirsau verankündigt, wozu hiemit tüchtige Steinbauer eingeladen werden.

Hirsau, den 16. Juli 1874.

K. Straßenbauinspektion.

Oberkollwangen.

Klafterholzverkauf.

Am Montag, den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus den hiesigen Gemeindefeldungen

35 Rm. Nadelholz-

scheiter und 69 Rm. dito Prügelholz

auf dem Rathhaus dahier zum Verkauf

gebracht.

Den 14. Juli 1874.

Gemeinderath.

Mödingen.

Fahrrad-Auktion.

Nächsten Montag, den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

wird aus der Verlassenschaft des Christian Volke in dessen Wohnung verkauft: Bücher, Mannskleider, Betten und Bettgewand etc.

1 hochwürdige Rath,

1 neuweilige Kuh,
 1 kleines Kinde,
 1 Paar Kuhgeschirre,
 1 Wagen,
 1 Pflug,
 1 Egge und allerlei Hausrath,
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Waifengericht:
 Vorstand Kraushaar.

Privat-Anzeigen.

Calw.
 Am Sonntag, den 19. Juli,
 Morgens 8 Uhr,
 katholischer Gottesdienst.

Concordia.



Heute, Samstag,
 den 18. d. M., ist
 jährliche General-
 versammlung: Kas-
 senabrechnung und
 Neuwahl des Vor-
 stands und Ausschusses.

Rekrutenversammlung.
 Sämmtliche Rekruten versammeln
 sich nächsten Sonntag, Mittags
 3 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch.
 Mehrere Rekruten.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche badt

Augenbrügeln

Bäder P. J. Rommer beim Waldhorn.

Einladung.

Zum Schluß meiner Wirthschaft erlaube ich mir meine werthen Freunde und Bekannte auf Sonntag und Montag nochmals zu einem Glas Wein freundlich einzuladen.

Caroline Schwämmle, Wittwe.

Wirthschafts-Eröffnung.

Da ich unter dem heutigen Tage meine Wirthschaft zur Sparkasse eröffne, erlaube ich mir alle meine Freunde und Bekannte, besonders meine werthe Nachbarschaft, freundlich einzuladen zu Wein, Bier, Most, Branntwein, kalten und warmen Speisen.

Achtungsvollst Raschold.

Pferd- und Fuhrwerk-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, wegen Kränklichkeit folgende Gegenstände aus freier Hand zu verkaufen:



1 Pferd, Braun-Ballache,
 6 Jahre alt, 1 weis-
 spännigen neuen Brit-
 schen-Wagen, verschiedene
 starke Ketten und eine
 Fußwende etc.,

wozu Kaufs Liebhaber höflichst einladet Friedrich Schiele.

Calw. Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf
 Donnerstag und Freitag, den 23. und 24. Juli,
 sowie auf den **Jakobi-Feiertag**
 in unser elterliches Haus (Gasthaus zur alten Post) freundlichst einzuladen.

Carl Ziegler, Postassistent.
 Friederike Kirchherr,
 Tochter des Zimmermstr. Kirchherr.

Calw. Einladung.

Wegen Einrichtung früher abgehender Eisenbahnzüge auf die Pforz-
 heimer Jahrmärkte soll ein Bittgesuch an die königliche Eisenbahndi-
 rektion gestellt werden, und werden Alle, welche sich hierfür interessieren, sowohl
 Siesige als Auswärtige, auf nächsten Montag Abend halb 8 Uhr zu
 Herrn W. Baf zum Engel freundlich eingeladen.

Eine größere Anzahl Gewerbetreibender.

Zur Beachtung!

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend zur ergebensten An-
 zeige, daß sich die berühmte **Feuerkönigin** in ihren noch nie dagewesenen
 staunenerregenden Leistungen produciren wird.

Zum Schluß das Auftreten der **Africanaerin Miss Sara**, welche sich
 in ihren ländlichen Sitten und Gebräuchen zeigen wird.

Die Produktionen finden von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 10 Uhr fort-
 während statt. Der Schauplay ist auf dem Brühl.

Näheres besagen die Programme.

Zu zahlreichem Besuche laden ein

die Obigen.

Für Schreiner!

empfehl

Rußbaumfourniere,
 verschiedene Rußbaumstäbe,
 Firnisse u. Terpentinöl,
 Leinöl und Politur,
 Möbellack, Bimssteine u. s. w.

billigst Carl Serva, Lebergasse.

Den Herren Schuhmachern er-
 pfehl bei größerer Abnahme

Prima-Schuh-Drill

11/8 breit à 18 fr.
 6/4 breit à 20 fr.

H. Bauer,
 Vorstadt.

Calw.

Elektromotorische

Zahnhalsbänder

empfehl C. Störz.

Schwarzen Bek-Shawls

habe ich eine hübsche Auswahl erhalten
 und empfehle solche zu billigen Preisen.

Ernst Schall
 am Markt.

Auf bevorstehenden Jahrmarkt empfehle
 ich eine

Parthie Sommer- und Herbst-
 Kleider-Stoffe,

welche ich wegen Zufallskaufs äußerst
 billig abgeben kann.

Emil Dreiss.

Blühende

Nelkenstöcke

verschiedener Farben hat zu verkaufen
 J. Hermann, Schneider.

Mantel-Verkauf.

Ein neuer blauer Mantel ist zu ver-
 kaufen; bei wem? ist bei der Expedition
 d. Bl. zu erfragen.

Samst
 hinter dem
 135 Str
 gegen baar

Kun

O

fertigt Ent
 stand, insk

zur Ausfü
 Eben
 Sandstein,
 in dem me
 Einsichtna
 ausbilden

B
 Bom r
 auf Weite
 Abends fe

Ein

übrigens
 Stagere un
 Lasten in
 von Eichen
 für Kaufs

Z
 zwei tücht
 temen, w

Der
 Abstreic
 wird von
 anderem
 Den 1

— Nag
 glocke, daß
 und das
 dieser 186
 — Stu
 pentheile a
 Leute —
 anderweiter
 Unterstütz
 ullauben.



Calw. Fässer-Verkauf.

Samstag, den 25. (Jakobifeiertag) verkaufen wir Mittags 1 Uhr hinter dem Kameralamtsgebäude in Hirfau 135 Stück uns entbehrliche ganz gute Weinfässer im Gehalt von 450—650 Ltr. gegen baare Bezahlung im Aufstreich.
Weinhandlung Biebrath & Klinger.

Kunstgewerbliches Atelier und Bildhauerwerkstätte

von
Oskar Ostermayer,

Pforzheim, verl. Tunnelstrasse,
fertigt Entwürfe, Zeichnungen und Modelle für jeden kunstgewerblichen Gegenstand, insbesondere empfiehlt es sich den geehrten Herren Architekten & Bau-Unternehmern zur Ausführung von decorativen Baubestandtheilen in Stein, Gips oder Cement. Ebenso werden **Grabmonumente** solid und geschmackvoll in Sandstein, Granit oder Marmor ausgeführt; Zeichnungen, besonders Originalentwürfe in dem mehr und mehr zur Geltung gelangenden Renaissancestyl stehen stets der Einsichtnahme zu Gebote. Talentvolle junge Leute, welche sich in diesen Fächern ausbilden wollen, finden hierzu jederzeit Gelegenheit bei Obigem.

Calw. Bekanntmachung.

Vom nächsten Montag an kann bis auf Weiteres von Morgens 5 Uhr bis Abends kein Gas gebrannt werden.
Gasverwaltung.

Calw. Ein Gewehrschrank,

übrigens auch als Glas- oder Porzellan-Stage und Pfeilertäschchen, sowie als Schaukasten in einen Laden verwendbar, massiv von Eichenholz und polirt, steht zur Einsicht für Kaufsliebhaber im Gasthof zum „Adler“.

Fahrknechte,

zwei tüchtige, welche auch das Holzfuhrwerk femer, werden gegen hohen Lohn gesucht.
A. Henne jun.,
Tiefenbronn bei Pforzheim.

Nachtrag. Stammheim.

Der in der letzten No. 81 hier ausgeschriebene **Abstreich, betr. Herstellung eines Wassergrabens,** wird von hier aus wieder zurückgenommen, da die Arbeit auf anderem Wege erledigt wird.
Den 17. Juli 1874.
Schultheißenamt.
Kämpf.

— Nagold, 15. Juli. Diesen Morgen verkündete die Stadtklocke, daß von sämtlichen Metzgera das Pfund Rindfleisch zu 12 kr. und das Kalbfleisch ebenfalls zu 12 kr. abgegeben wird. Möchte dieser übliche Entschluß auch von langer Dauer sein! (Wes.)
— Stuttgart, 16. Juli. Dem Vernehmen nach sind die Truppenheile auch in diesem Jahr wieder ermächtigt worden, eine Anzahl Leute — insoweit solches die gegenwärtige Uebungsperiode und die anderweiten dienstlichen Interessen angängig erscheinen lassen — zur Unterstützung ihrer Angehörigen bei der bevorstehenden Ernte zu beurlauben. Von einer Controle darüber, daß die zur Aushilfe bei der

Wachs

in bester reiner Waare,
sowie

Serpentin

empfiehlt Ernst Schall am Markt.

Getränkeausverkauf.

Noch 20 Eimer Most à 22—30 fl. und 12 Eimer Rothwein à 70—84 fl. von Gemeindepfleger Schneider in Enstingen, Station Illingen.

Sonnen- und Regen-Schirme,

in reicher Auswahl, ebenso eine Parthie Schirme zu herabgesetztem Preis bei C. Störr, Badgasse.

Empfehlung.

Regen- und Sonnenschirme empfehle zu billigem Preise. Reparaturen und das Ueberziehen werden von mir selbst schnell ausgeführt.
J. Polz, Gürtler.



Lilionese,

vom k. preuß. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Alechten, gelbe Haut, Rösche der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt. Nicht zu haben bei Wilhelm Enslin in Calw.

Den Dinkel-Ertrag

von 3 Morgen im Hau und **Den Haberertrag** von 5 Morgen in verschiedenen Lagen verkauft auf dem Halm
Friedrich Schiele.

Ein freundliches

Logis

mit allen Erfordernissen ist auf Martini zu vermieten; von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Gottesdienste am Sonntag, den 19. Juli.
Borm. (Vied.): Hr. Dec. Metzger.
Kinderlehre mit den Töchtern.
Nachm. Bibelsunde.

Ernte Beurlaubten dem Zwecke ihrer Beurlaubung auch wirklich genügen, ist vorerst Umgang genommen worden. (StA.)

— Ellwangen, 12. Juli. Die unterm 23. Juni stattgehabte Wahl eines Delans für das hiesige Kapitel, bei der Stadtfarrer Dr. Schwarz gewählt wurde, hat, wie wir aus guter Quelle vernahmen, die Genehmigung vom bischöflichen Ordinariat in Rottenburg nicht erhalten. Eine Neuwahl ist auf den 30. d. M. anberaumt.

— Pforzheim, 14. Juli. Seit Eröffnung der Nagoldbahn werden alle dieser Bahn naheliegenden Orte von Pforzheim viel besucht. Nun sind gegenwärtig oberhalb der Straße, welche von Reichenbach nach Grumbach führt, im Walde Arbeiter damit beschäftigt, Steine zu brechen und sie auf die Straße hinauszuwälzen. Nichts ist vorgesehen, um den Wanderer zu warnen, und nicht immer wird man die herabstürzenden Blöcke rechtzeitig hören können. Schreiber dieses war heute Vormittag Zeuge dieser gefährlichen Operation. Er hörte ziemlich weit oberhalb etwas durch das Dickicht brechen und sah nach kurzer Zeit einen wuchtigen Block aus dem Walde heraus auf die Straße stürzen, dieselbe überspringen und im untern Walde verschwinden. Wo der Block zur Ruhe kam, auf der Straße, in der Nagold,



auf dem Bahnlörper, weiß Schreiber dieses nicht; aber das glaubt er annehmen zu dürfen, daß die zuständige Behörde von einer auf diese Art betriebenen Arbeit nicht unterrichtet ist.

— Kissingen, 14. Juli, Morgens. Der in Schweinfurt Verhaftete, der intellektuellen Urheberchaft des Mordattentats gegen den Fürsten Bismarck Bezüchtigte, ist Priester Hauthaler aus Walschsee bei Kuffstein. — Fürst Bismarck hatte eine gute Nacht und wollte die Kur heute weiter brauchen.

— Kissingen, 15. Juli. Ueber das Befinden des Reichskanzlers verlautet von kompetenter Seite: Es stellte sich heraus, daß bei Behandlung der verletzten Stelle mit Eis keinerlei Nachtheile für den Patienten zu befürchten sind, daher wird dieselbe fortgesetzt. Die Entzündung verminderte sich unter derselben rascher als zu erwarten war. Das allgemeine Befinden des Fürsten ist befriedigend. — Gestern wurde der in Schweinfurt verhaftete, der Mischuld an dem Attentat verdächtige Geistliche auf die hiesige Frohnfeste eingebracht.

— Berliner Blätter erhalten aus Kissingen briefliche Mittheilungen, welche über den thatsächlichen Hergang bei dem Attentat auf den Fürsten Bismarck etwa in folgendem übereinstimmen: Fürst Bismarck wohnt auf dem jenseitigen Ufer der Saale in dem zu rechter Hand der Brücke über dieselbe belegenen Hause des Dr. Diruff. Da zwischen der Brücke und dem Hause des Dr. Diruff eine besuchte Restauration mit Garten, sowie ein Hotel garni sich befindet, so ist der Ort um die Mittagstunde ein ziemlich belebter und da der Kanzler um diese Zeit sich zu Wagen noch der Saline zu begen pflegt, findet sich jetzt regelmäßig sogar ein außerordentlich großes Publikum ein. So war auch am 13. Juli ein zahlreiches Publikum verammelt, als Fürst Bismarck um 1 1/2 Uhr an der Südseite des Diruff'schen Gartens den K. Wagen bestieg. Als die Equipage aus dem Gartenwege in die Hauptstraße einbiegen wollte, bewegte sich ein mit einem Rock, wie ihn die katholischen Geistlichen zu tragen pflegen, bekleideter Mann vor dem Wagen her, so daß der Kutscher gezwungen war, langsam zu fahren und den Mann anzurufen, der sich erst nach mehrmaligem Zuruf bequeme, aus dem Wege zu gehen. (Dieser Umstand gab Anlaß dazu, daß der um 2 Uhr von Kissingen abgehende Zug, durchsucht und das in Schweinfurt der Geistliche Hauthaler verhaftet wurde.) Während dieser Zeit war der Wagen bis an die oben erwähnte Restauration gelangt und in diesem Augenblicke wurde aus nächster Nähe eine Pistole auf den Fürsten abgefeuert. Der Kutscher, fast starr vor Schrecken, hatte doch die Geistesgegenwart, sich umzukehren, er sieht den Fürsten anscheinend unverletzt, will also weiter fahren und wendet sich den Pferden zu; da bemerkt er den Würder, der, das Pistol fortwerfend, in der aus den Restaurationen und Häusern in Folge des Schusses herbeigeströmten Menschenmenge verschwinden wollte. Mit einem kräftigen Peitschenschlage fuhr der Kutscher dem Würder nun über das Gesicht und gleichzeitig packte ein Badegast (Hof-Schauspieler Lederer aus Darmstadt) denselben bei der Kehle. Umsonst bot der Würder alle Mittel auf, sich seiner Festnahme zu entziehen (die Hand des Lederer trägt verschiedene Wunden), die Menge hielt ihn fest, man packte ihn an allen Theilen des Körpers, und fast hätte man ihn in Stücke zerrissen, so groß war die Entrüstung. Der Fürst selbst war ziemlich unverletzt geblieben, eine leichte Streifung an dem Knöchel des rechten Handgelenks war die einzige sichtbare Folge des Mordversuchs. Fürst Bismarck trat unter das erregte Publikum und suchte es zu beruhigen, indem er hinzufügte, „man solle den Menschen dem Gesetze überlassen.“ Nachdem der Schrecken der Anwesenden sich gelegt, umringte Alles den Fürsten. Jeder wollte seine Theilnahme aussprechen, eine unbeschreibliche Verwirrung trat ein, und erst allmählig gelang es, dem Fürsten eine Bahn zu brechen, auf der es ihm möglich wurde, seine Wohnung zu erreichen. Während dieser Zeit wurde der Würder von einer Zahl von Badegästen mehr fortgeschleppt als transportirt und nach dem Stadtgefängniß gebracht.

— Kissingen, 15. Juli. Anlässlich des glücklichen Ausganges des Attentats auf den Fürsten Bismarck wurde heute Morgen 9 Uhr in der katholischen Pfarrkirche ein Hochamt abgehalten. — Der Generaladjutant des Königs, Generallieutenant v. d. Tann, ist gestern hier eingetroffen. — Dem „Fr. K.“ wird von hier geschrieben: Soeben erfahre ich Folgendes: Bismarck kam selbst in's Bezirksamt und befehl sich den Würder. Er fragte ihn: „Worum wollten Sie mich todschießen?“ Kullmann antwortete: „Wegen der Kirchengesetze.“ Bismarck: „Die Kirchengesetze berühren doch Sie nicht; es kann doch Jedermann glauben, was er will. Thaten Sie es aus eigenem Antriebe?“ Kullmann: „Nein, ich wurde dazu veranlaßt.“ Bismarck: „Von wem?“ Kullmann: „Das sage ich nicht.“ Bismarck: „Traurig ist es, daß Sie als Landsmann mich todschießen wollten!“ Kullmann: „Ich that es eben wegen der Kirchengesetze.“ Bismarck: „Müssen denn unter solchen Verhältnissen die Kirchengesetze nicht noch schärfer gemacht werden?“ Kullmann gibt darauf keine Antwort. — Aus diesem Zwiegespräche, dessen Wortlaut ich aus zuverlässiger Quelle schöpfe, ergibt sich, daß dieser junge, 21jährige Mensch von Geistlichen, wenn auch nicht gedungen, so doch sonatirt war. (Von anderer Seite wird betont, daß die Meldung, Kullmann habe die Kirchengesetze als Motive seiner That bezeichnet, mit Vorsicht aufzunehmen sei.)

— Kissingen, 15. Juli. Nach Beendigung des katholischen Gottesdienstes sprach Pfarrer Diez seinen Abscheu gegen das Attentat aus. Heute fand auch Gottesdienst in der Synagoge statt. — Der verhaftete Pfarrer gibt an, daß er nur den Badort Kissingen sehen wollte, und im kritischen Moment nur zufällig vor die Pferde gekommen sei. Weitere Indicien sind nicht vorhanden.

— Braunschweig, 15. Juli. Durch herzogliche Verordnung wird die Reichsmarkrechnung im Herzogthum Braunschweig mit dem 1. Januar 1875 eingeführt.

— Das Reichskanzleramt bringt im „Reichsanzeiger“ zur öffentlichen Kenntniß, daß dem Reichskanzler während seines Aufenthaltes in Kissingen der schriftliche Verkehr, und namentlich der geschäftliche, ärztlich untersagt ist. Wenn nichtbedestoweniger zahlreiche Schreiben unter der persönlichen Adresse des Reichskanzlers an denselben gerichtet werden, so werden die Absender hierdurch benachrichtigt, daß alle rekommandirten Sendungen unter Verweigerung der Annahme an den Absender zurückgehen, die übrigen aber uneröffnet dem auswärtigen Amte in Berlin zugehen, welches dieselben öffnet und, soweit möglich, reffortmäßig vertheilt. Dienliche Mittheilungen werden während der Abwesenheit des Reichskanzlers jederzeit je nach ihrem Inhalte an das Reichskanzleramt oder an das auswärtige Amt zu richten sein. Für Privatangelegenheiten des Fürsten v. Bismarck ist der Justizrath Drews in Berlin, Friedrichstraße 62, mit Vollmacht versehen.

— Die Instruktionen für den deutschen Vertreter auf dem internationalen Kongreß zu Brüssel sind nunmehr festgestellt worden. Zum deutschen Bevollmächtigten ist Generalmajor v. Voigts-Rukh ernannt. Die deutsche Regierung entsendet nur diesen einen Bevollmächtigten nach Brüssel.

— Wien, 13. Juli. Erst seit heute ist die völkerrechtliche Konferenz in Brüssel vollständig gesichert. Freilich beschieden einzelne große Mächte dieselbe nur mit mannigfachen Vorbehalten, aber sie beschieden sie doch, und der ungeheure diplomatische Apparat von mehr als 80 Delegirten zeigt darauf hin, welche Bedeutung man den Verhandlungen beimißt. Von sonst der Konferenz sehr wohlwollender Seite dürfte übrigens schon im Beginn der Verhandlungen die Frage zur Erörterung gebracht werden, ob sich ein Völkerrechtsgesetz, und sei es noch so ausgezeichnet, ohne ein Völkerrechtsgesetz werde handhaben lassen. Von anderer Seite (auch von Oesterreich) dürfte darauf gedrungen werden, daß die Konferenz, wie sehr sie auch bestrebt sein möge, die Leiden des Krieges zu mildern, doch nicht in überströmender Menschlichkeit die Zwecke des Kriegs zu vereiteln sich hinreiß lassen.

— Ischl, 14. Juli. Die Kaiser Wilhelm und Franz Josef trafen Nachmittags 2 1/2 Uhr hier ein. Kaiser Wilhelm wurde vom Kaiser von Oesterreich, dem Kronprinzen Rudolf und dem Gefolge in seine Appartements geleitet.

Niederlande. Haag, 13. Juli. Die Holländer nahmen nach autilchen Depeschen aus Buitenzorg nach lebhaftem Kampfe 2 Verschanzungen der Atchinesen, wodurch die holländischen Stellungen die Verbindung mit dem Atchinsflusse gesichert ist. Die Holländer verloren 4, die Atchinesen 19 Tödt.

Frankreich. Versailles, 15. Juli. Die Nationalversammlung verwarf den Vorschlag des Finanzministers, verschiedene Steuern um ein halbes Decime zu erhöhen, mit 416 gegen 257 Stimmen. Ventavon legte Namens der constitutionellen Commission dero Entwurf nebst dem Bericht hierüber vor. Man versichert, der Finanzminister werde seine Demission auch nach dem heutigen Botum nicht geben, sondern erst die Abstimmung über das Amendement Bokowski's abwarten.

Paris, 16. Juli. Die Antozzeitung meldet: Nach der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung hat der Finanzminister Magne seine Demission gegeben, wird indeß auf Wunsch des Marschall-Präsidenten die laufenden Geschäfte bis zu seiner Ersetzung fortführen.

Spanien. Madrid, 13. Juli. Cabrera hat neuerdings abgelehnt, die Carlisten zu unterstützen. — Die Carlisten haben neben Hauptmann Schmidt noch einen zweiten früheren deutschen Offizier erschossen! — Wie ein Korrespondent der „Indép. belg.“ erzählt, wurde ein Fähndrich „Hermann“ von den Paviahusaren, nachdem er den Royalisten in die Hände gefallen, fusilirt. Dieser Offizier — erzählt der Korrespondent — Badener von Geburt, war wegen seiner Tapferkeit im ganzen Nordheere berühmt. Die Carlisten haben ihn, wie man versichert, in Estella auf Befehl ihrer Führer erschossen. Es ist dies geradezu Mord, denn stets hat man im republikanischen Lager carlistische Offiziere, geborene Engländer, Italiener, vor allem Franzosen, rücksichtslos behandelt, mehr als einmal wurden solche auf das Ersuchen ihrer Konsuln hin von den Regierungstruppen in Freiheit gesetzt.

Santander, 14. Juli. Das Hauptquartier Zabala's ist noch in Logrono. General Moriones hat sich in Folge unter den Truppen ausgebrochener Krankheiten mehr gegen den Obrosuf zurückgezogen. Die Wiederaufnahme der Operationen ist vor 3 Wochen unmöglich. Ein karlistisches Hauptkorps nebst dem karlistischen Generalkorps ist in Vitoraya eingedrückt. Die Schiffsahrt auf dem Berrienflusse ist durch die Carlisten ernstlich bedroht.

Magoldwärme am 16. Juli 18,0° R., am 17. Juli 16,8° R.

Das Calw
erscheint
mal: Dien
tag u. Sa
Samstag
ein Unter
beigegeb
mentopre
durch die
Bezirt 1
ganz Wi

Ure

fämtliche
den, vor
über die
daran z

det, und
mer ein

bring

Forb
Wittwe
merran
bei unte
melden.
Den

Ge
In
Georg
unbekann
ihre Aufj
Den

Lie

schart
Mon

auf dem
Aufstreich
W

Parz.

Parz.

Parz.

Parz.

32

